

## **Logineo-Zwang o.k. ???**

### **Beitrag von „Helmut74“ vom 8. November 2015 14:28**

An unserer Schule versucht die SL zu erzwingen, dass jeder Kollege dienstliche Dinge nur noch über einen Logineo-(Zwangs-)account kommunizieren kann. Alle Hinweise auf langjährig genutzte, "private" Emailaccounts sind von der Schul-HP gelöscht worden, dienstliche Mails gehen nur noch an Logineo-Adressen, unabhängig davon, ob die betreffenden Kollegen das wünschen/diesen Account (zusätzlich) regelmäßig kontrollieren oder nicht. Angeblich ist der Schulserver überlastet, wenn z.B. Rundmails auch an die "alten" Mailadressen verschickt werden.

Muss man sich das gefallen lassen? Ist man verpflichtet, den von der SL gewünschten Account zu benutzen?

Danke für Eure Hilfe!

Helmut

---

### **Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 8. November 2015 14:49**

Ich kenne jetzt Logineo nicht, aber grundsätzlich kannst du E-Mails aus dem Schulaccount doch automatisch an deine Wunsch-E-Mail-Adresse weiterleiten lassen. Sollte eigentlich kein Problem sein.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 8. November 2015 15:08**

Bei uns ist die Weiterleitung nicht erwünscht (und auch nicht möglich). Aus den gleichen Gründen, wie sie [hier](#) angeführt werden.

Ich kann aber sagen, dass die Umstellung doch problemloser ging als wir erwartet hatten.

Vor allem kann man jetzt den SuS problemlos die Adresse herausgeben und kann so Privates gut von Dienstlichem trennen.

---

### **Beitrag von „Helmut74“ vom 8. November 2015 15:15**

Weiterleiten von Logineo funktioniert nicht, sonst wäre es in der Tat kein Problem.  
**Muss** ich umstellen, auch wenn ich das nicht will?!

---

### **Beitrag von „Kalle29“ vom 8. November 2015 15:29**

Ein Bundesland als Info wäre hilfreich.

Ich vermute (ohne rechtliches Wissen) einfach mal folgendes: Die Schulleitung ist sicherlich nicht verpflichtet, an deine private Mailadresse zu senden. Du bekommst eine dienstliche Adresse mit entsprechenden Einstellungen zur Verfügung gestellt und musst diese nutzen. Dafür musst du dir vermutlich keinerlei Sorgen mehr über Datenschutz und ähnliches machen, sobald die Schulleitung das Versenden von entsprechenden Informationen freigegeben hat. In jeder Firma und Behörde kannst du dir auch nicht aussuchen, deine Kommunikation über eine private Mailadresse laufen zu lassen.

Bei uns an der Schule wurde auch auf das System umgestellt inkl. Beschwerden von Kollegen. Mir ist das leider absolut nicht nachvollziehbar. Jeder Mensch sollte doch ein Mailprogramm installieren können (Thunderbird z.B., sogar kostenfrei) und dort seinen privaten & seinen dienstlichen Account einrichten können. Dann werden alle Mails gleichzeitig abgefragt, es kann übersichtlich sortiert werden etc. Auch auf dem Handy/Tablet gibt jede jede Menge kostenfreie oder extrem preiswerte Mailprogramme, die beide Adressen abfragen. (Aquamail z.B.)

Die Trennung von dienstlicher und privater Mail ist in meinen Augen eine ganz normale Sache in der gesamten Arbeitswelt. Warum sich manche Lehrer dagegen sträuben, bleibt mir ein Rätsel. (Ich vermute aber, das es sich dabei um die Leute handelt, die sich jeden Tag drei Mail über den Web-Login einloggen statt ein Programm dafür zu verwenden).

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 8. November 2015 15:37**

Wie viel Speicherplatz hat man denn auf diesem System?

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 8. November 2015 17:57**

Ich finde das, was auf der verlinkten Seite steht, absolut nachvollziehbar. Ich habe schon an die dienstliche Mail Spam von irgendwelchen privaten Accounts meiner Kollegen bekommen, die sich ein Virus gefangen hatten. Leider sind einige Kollegen völlig unbedarft, was Datenschutz und Datensicherheit angeht, und extrem träge, was Änderungen aller Art betrifft. Hilfe, dann müssen sie ja ein Passwort vergeben. Am Ende noch ein sicheres, und nicht nur 123, und womöglich muss man das auch noch ändern. Und dann sind sie noch nicht einmal dankbar, wenn man ihnen eine dienstliche E-Mail zur Verfügung stellt, und sie schicken auch die dienstliche Korrespondenz weiter privat, das ist zum Haareraufen.

Und an der Schule machen sie die Admins verrückt ...

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 8. November 2015 18:36**

Logineo wird in NRW landesweit als dienstliche Online-Plattform für Schulen eingeführt. Es wird dabei sowohl eine Email/Kalenderfunktion als auch ein Cloud-System angeboten, verknüpft wird das ganze mit Moodle.

Dass ein Land eine Behörde anweist, ganz bestimmte Software für dienstliche Zwecke zu nutzen und zwar ausschließlich diese Software, ist weder anstößig noch ungewöhnlich.

Der Grund dafür, dass - endlich! - eine Dienstemail für alle Lehrer in NRW bereitgestellt wird, die auch vom Dienstherren abgesegnet, getragen und finanziert wird, ist in der Tat Datenschutz. Das Problem bei "Privatlösungen" ist nämlich, dass Emails mit potenziell sensiblem Inhalt das Hoheitsgebiet der Bundesrepublik und damit auch den Gültigkeitsbereich deutscher Gesetze verlassen. Anbetracht der Tatsache, das Lehrer regelmäßig nicht die geringste Ahnung haben, was sie informationstechnisch eigentlich tun und welche rechtlichen Implikationen das hat, ist es begrüßenswert, dass der Dienstherr endlich einmal die Hand drauf legt - obwohl es Geld kostet.

Eine Email-Weiterleitung wird es bei Logineo nicht geben, diese Funktion wird technisch nicht bereitgestellt. Eine Nutzung von Logineo auf einem lokalen Client über einen IMAP-Zugang ist ohne Probleme möglich.

Dass im Kollegium geklagt und gemurrt wird, ist nicht wirklich überraschend. Lehrer jammern immer, wenn irgendetwas anders oder neu wird.

Nele

P.S. Ja, man muss die dienstlich bereitgestellten Werkzeuge nutzen, wenn man dazu angewiesen wird.

---

## **Beitrag von „Meike.“ vom 8. November 2015 19:11**

Man muss aber auch gucken, ob sie qua Gesetz gremien-mitbestimmungspflichtig sind.

In Hessen wäre das so.

Musste mal ins lokale PVG oder Rechte der GeKo gucken.

Zitat

§74 Der Personalrat hat mitzubestimmen (...) bei (...)

- 17. Einführung, Anwendung, wesentliche Änderung oder Erweiterung von technischen Einrichtungen, die dazu geeignet sind, das Verhalten oder die Leistung der Beschäftigten zu überwachen.

Edit: für NRW gilt ähnliches - der PR bestimmt mit bei

Zitat

Sofern keine ausdrücklichen gesetzlichen und tarifvertraglichen Bestimmungen entgegenstehenden, hat der Personalrat auch in folgenden Fragen der Organisation ein Mitbestimmungsrecht:

- Einführung, Anwendung, wesentliche Änderung oder Erweiterung von automatisierter Verarbeitung von Mitarbeiterdaten
- technische Einrichtungen die zur Überwachung der Beschäftigten geeignet sind;
- grundlegend neue Arbeitsmethoden,
- Maßnahmen zur Hebung der Arbeitsleistung und Erleichterung des Arbeitsablaufes,
- Mitarbeit bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung (...)
- Regelung der Ordnung in der Dienststelle und des Verhaltens der Beschäftigten
- Gestaltung der Arbeitsplätze

Hat diese Mitbestimmung bei euch stattgefunden?

---

---

## **Beitrag von „kodi“ vom 8. November 2015 19:24**

Zitat von kodi

Wie viel Speicherplatz hat man denn auf diesem System?

Ich hab es nun gefunden. (aus den Anlagen in diesem [Link](#))

Für meine Schulform stehen dann also 20GB zur Verfügung.

Das macht bei 60 Kollegen, dann irgendwas bei 350mb.

Das finde ich extrem knapp. Das ist zwar besser als die grandiose offizielle Schuladresse, die man gewissenhaft alle 2 Tage leeren muss, um weitere Mails empfangen zu können, aber mit der heutigen Realität hat das nichts zu tun.

Sollen die Schüler dann wirklich die 50mb Speicherplatz bekommen, die für sie geplant sind, dann ist das Speicherkontingent meiner Schule schon allein durch die Schüler 10GB im Minus. Wie soll das gehen?

So schön es ist, dass so ein System entwickelt wird....bitte aber dann mit genug Speicherplatz....vor allem wenn es verpflichtend werden soll.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 8. November 2015 19:54**

[Zitat von Meike.](#)

Man muss aber auch gucken, ob sie qua Gesetz gremien-mitbestimmungspflichtig sind.

In Hessen wäre das so.

Musste mal ins lokale PVG oder Rechte der GeKo gucken.

Edit: für NRW gilt ähnliches - der PR bestimmt mit bei

Hat diese Mitbestimmung bei euch stattgefunden?

Das finde ich spannend. Worin siehts du denn bei dienstlichen Email-Adressen die Möglichkeit der Überwachung? Dadurch, dass die Adressen bzw. die Server etc. durch den Dienstherrn verwaltet werden? Das wäre mir als PR jetzt ehrlich gesagt entgangen.

Und wenn ich den Thread richtig gelesen habe, dann werden die Adressen ja flächendeckend im gesamten BL eingeführt. Dann müsste doch eigentlich der HPR in der Mitbestimmung sein, so dass der ÖPR an der eigenen Schule keine Handhabe hat. Oder sehe ich das falsch?

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 8. November 2015 20:05**

Wenn das flächendeckend der Fall ist (qua Erlass) wäre in der Tat der HPR zuständig (wobei ich nicht in den NRW Strukturen topfit bin, ich nehme das an, dass der HPR da dasselbe macht wie hier).

Ansonsten sehe ich viele der oben genannten Punkte als hier relevant, was Mitbestimmung angeht - der Überwachungspunkt wäre nur einer davon. Ohne das System genau zu kennen, kann ich natürlich nicht sagen, was genau da geht, aber wenn man die mail nur in der Schule abrufen kann und z.B. ein Administrator sehen kann, wann sich wer eingeloggt hat, wäre das schon so. Als ein Beispiel.

Hier in Hessen hatten wir diverse Fälle von Kopierern mit an Namen gekoppelten Kopiercodes, von Schlüsselanlagen, von Vertretungsmonitoren, Gegensprechanlagen uvm.

---

## **Beitrag von „Scooby“ vom 8. November 2015 20:26**

### Zitat von Helmut74

An unserer Schule versucht die SL zu erzwingen, dass jeder Kollege dienstliche Dinge nur noch über einen Logineo-(Zwang-)account kommunizieren kann.

*"Mein Arbeitgeber möchte mich zwingen, die berufliche Mailadresse zur firmeninternen Kommunikation zu verwenden; kann ich mich weigern und mir berufliche Infos auf meinen GMX-Freemail-Account schicken lassen?"*

Ich hielte es eher für abstrus, digitale Kommunikationswege nutzen zu wollen und KEINE dienstliche Mail zur Verfügung zu stellen. Im konkreten Fall liefert eine schnelle Google-Suche, dass logineo-Mails über IMAP mit jedem beliebigen Endgerät abgerufen werden kann; es ist also nichtmal nötig, sich irgendwo einzuloggen, sondern es genügt, auf dem Handy eine entsprechendes Mailkonto anzulegen oder private und dienstliche Mail mit einem beliebigen Mailprogramm am PC (z.B. Thunderbird) abzurufen.

*"LOGINEO NRW ist webbasiert und erlaubt einen plattformunabhängigen Zugriff über alle gängigen Systeme (Windows, Mac, Linux, iOS, Android, Black Berry OS), es ist lediglich ein Browser notwendig.*

*Für die komfortable Nutzung auf digitalen Endgeräten können E-Mail-Clients via IMAP, der Kalender via CalDav und die Dateilablage via WebDav angebunden werden. Im Netzwerk LOGINEO NRW <https://netzwerk.logineo.de> befinden sich unter Dokumentation alle Anleitungen für die Integration ins eigene System."*

Wenn die das performance- und speicherplatzmäßig sauber aufstellen, liest sich das doch gar nicht schlecht.

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 8. November 2015 20:35**

#### Zitat von WillG

Das finde ich spannend. Worin siehts du denn bei dienstlichen Email-Adressen die Möglichkeit der Überwachung? Dadurch, dass die Adressen bzw. die Server etc. durch den Dienstherrn verwaltet werden? Das wäre mir als PR jetzt ehrlich gesagt entgangen.

Der Dienstherr bekommt potentiell Zugriff auf die Metadaten, die bei der Nutzung durch die Kollegen entstehen (von den Inhaltsdaten mal abgesehen). Wann, wie oft, mit wem kommunizierst du über den Account, welche Daten stellst du wann in den Cloudbereich deiner Schule usw. Auf die Art entstehen Arbeitsprofile.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 8. November 2015 20:37**

#### Zitat von Meike.

Hier in Hessen hatten wir diverse Fälle von Kopierern mit an Namen gekoppelten Kopiercodes, von Schlüsselanlagen, von Vertretungsmonitoren, Gegensprechanlagen uvm.

Das sind Aspekte, die ich in meiner bisherigen PR-Zeit völlig vernachlässigt habe. Ich muss mal nachlesen, ob solche Dinge bei uns auch in den Aufgabenbereich des ÖPR fallen. Danke für den Hinweis!

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 8. November 2015 20:42**

Welches BL bist du denn?

---

## **Beitrag von „WillG“ vom 8. November 2015 21:47**

In Bayern!

---

## **Beitrag von „SteffdA“ vom 8. November 2015 22:45**

Naja... ich wüßte jetzt nicht, das E-Mail eine "grundlegend neue Arbeitsmethode" wäre, oder dass man damit "das Verhalten oder die Leistung der Beschäftigten" überwachen könnte (irgendwelche E-Mail-Empfangsbestätigungen muss man ja nicht anklicken und Bilder in E-mails nicht runterladen).

---

## **Beitrag von „Tacheles“ vom 9. November 2015 00:03**

Meines Wissens ist Logineo in NRW durch alle Hauptpersonalräte gegangen. Das bedeutet nicht unbedingt, dass Logineo allen schul- und datenschutzrechtlichen Bestimmungen entspricht. Wichtig hierbei ist, dass es sich bei der Plattform um Datenverarbeitung im Auftrag handelt. Der Auftraggeber ist in NRW das Land und der Auftragnehmer sind Kommunale Rechenzentren. Damit kann die Nutzung dieser Plattform immer nur freiwillig sein. Für die Weitergabe von personenbezogenen Daten von SchülerInnen und LehrerInnen benötigen Schulleitungen von allen eine Einverständniserklärung mit Widerrufsbelehrung. Wer also keinen Logineo-EMail-Account will, der unterschreibt einfach keine Einverständniserklärung.

Die Weiterleitung von Mails von Logineo-Mail nach einem privaten EMail-Account ist übrigens nicht (mehr) möglich.

---

## **Beitrag von „Meike.“ vom 9. November 2015 07:43**

Zitat von SteffdA

Naja... ich wüßte jetzt nicht, das E-Mail eine "grundlegend neue Arbeitsmethode" wäre, oder dass man damit "das Verhalten oder die Leistung der Beschäftigten" überwachen könnte (irgendwelche E-Mail-Empfangsbestätigungen muss man ja nicht anklicken und Bilder in E-mails nicht runterladen).

Aber es geht hier ja nicht um Kollegen, die keine Email nutzen wollen, sondern um ein Programm, das technisch anscheinend hinter anderen zurück bleibt und nicht so handhabbar ist - Datengrenzen, die bei jedem größeren Anhang überschritten sind, keine Weiterleitung usw. Das sind schon Änderungen in der Arbeitsweise und es obliegt dem Verhandlungsgeschick des PR zu gucken, wie grundlegend das ist. Und je nachdem, welche metadaten von wem eingesehen werden können, kann es sehr wohl der Überwachung dienen.

Und das mit der Überwachung ist schon ein wichtiger personalrärtlicher Punkt: hier in Hessen sind alle Geräte, die diese Möglichkeit eröffnen, selbst wenn die nicht genutzt wird, mitbestimmungspflichtig. Und zwar aus guten Grund! Es wird dann doch öfter genutzt, als man so dachte:

Beispiele aus der hessischen Praxis:

- Schulleiter kommt freudestrahlend in die Sitzung und erklärt, er könne jetzt belegen, wer im Raum soundso das Fenster offen gelassen hat, so dass es reingereignet habe, er habe mal die Daten von allen Schlüsslekarten auswerten lassen und mit dem Kollegen sei jetzt schon das Dienstgespräch anberaumt.
- Kollege wird zu Dienstgespräch geladen und bekommt die Kopiereraufzeichnungen vorgelegt: "hier sind Sie um 8.10 nochmal da gewesen und haben 2 Kopien gemacht, mitten im Unterricht. Und an diesem Datum haben Sie 15 Kopien gemacht, Ihre Klassen haben alle um die 25 Schüler, was war denn das, was Sie da nicht in Klassenstärke kopiert haben?? Und dann haben Sie..."
- Kollege betritt Schulleitungszimmer unangemeldet und findet Schulleitungsmitglied vor, der über das Mikrofon, das im Lehrerzimmer-Infoscreen eingebaut ist, den Gesprächen am dem Screen nächstgelegenen Tisch lauscht..
- Schulleiter legt Kollegen die login-Daten des pädagogischen Netzes vor und fragt ihn, in welchem Unterrichtszusammenhang diese websites stünden??!
- usw, usf.

Was geht, wird (von einzelnen) auch gemacht. Das war schon immer so. Es ist Pflicht des PR, darauf zu achten, dass das so eng eingegrenzt wird, wie nur irgend möglich, bei Missbrauch abgestellt.

Wenn die Nutzung eines Geräts oder einer Technik neu ist und auch der PR noch nicht abschätzen kann, ob das ein Problem wird, empfehle ich immer dringend, nur unter Vorbehalt einer Genaueres regelnden Dienstvereinbarung zuzustimmen - oder erst dann, wenn diese vorliegt.

**Als PR darf man sich (in den meisten BL) auch auf Kosten der Dienststelle Sachverständige einladen, wenn das der personalrätlichen Arbeit dient. Das empfiehlt sich unbedingt vor dem Formulieren und Abschließen einer Dienstvereinbarung bei solchen Themen!!**

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 9. November 2015 18:07**

#### Zitat von SteffdA

Naja... ich wüßte jetzt nicht, das E-Mail eine "grundlegend neue Arbeitsmethode" wäre, oder dass man damit "das Verhalten oder die Leistung der Beschäftigten" überwachen könnte (irgendwelche E-Mail-Empfangsbestätigungen muss man ja nicht anklicken und Bilder in E-mails nicht runterladen).

Es sagt keiner, dass Logineo auf den Email-Protokollen SMTP und POP/IMAP aufbaut. Bisher wird nur deren Funktionalität zur Verfügung gestellt. Ob darüber hinausgehend Funktionalität vorhanden oder ansatzweise angelegt ist, schweigt sich der Hersteller aus und muss er ja gegenüber der Öffentlichkeit auch nicht dokumentieren.

Und selbst wenn es auf den Email-Protokollen basieren sollte (die zum IP-Urgestein gehören wie Ping): Du brauchst keine Email-Empfangsbestätigung abzuschicken, damit der Server (und damit jeder Admin/jedes Logging-Tool des Servers) weiß, wann und was du aus deinem Postfach ausgelesen hast. Wenn du eine Nachtratte bist und deine Vorbereitungen gerne erst um 2300 beginnen, kann das Nachfragen geben, auch wenn die Augenringe von der sich ankündigenden Grippe stammen sollten.

Als Anfänger hab ich mich mal bei meiner SL abends auf die Art krank gemeldet für den nächsten Tag, weil ich nicht wußte, ob ich die halbe Stunde zwischen 730 und 800 nicht doch verpasste. Das gab nen Anschiß. Andere SLs schicken um diese Zeit noch Vertretungspläne für den nächsten Tag durch die Gegend. Und könnten kontrollieren, ob du sie auch noch abfragst oder nicht. Umgekehrt gilt das aber nicht mehr.

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. November 2015 18:53**

#### Zitat von Thamiel

Der Dienstherr bekommt potentiell Zugriff auf die Metadaten, die bei der Nutzung durch die Kollegen entstehen (von den Inhaltsdaten mal abgesehen). Wann, wie oft, mit wem kommunizierst du über den Account, welche Daten stellst du wann in den Cloudbereich deiner Schule usw. Auf die Art entstehen Arbeitsprofile.

Ist meines Erachtens nach aber keinen Grund hier eine private Mailadresse zu verwenden, weil die Vorteile die Nachteile deutlich überwiegen.

Mit privaten Mailadressen wird zuviel Schindluder getrieben.

Hier mal ein Beispiel, wie sensibelste Daten von Staatsanwaltschaften angefordert werden:  
[https://posteo.de/site/transparenzbericht\\_2014](https://posteo.de/site/transparenzbericht_2014)

[Blockierte Grafik: [https://posteo.de/images/transparency\\_report/ersuchen\\_bsp01.jpg](https://posteo.de/images/transparency_report/ersuchen_bsp01.jpg)]

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 9. November 2015 19:50**

Das ist eine Abwägungsgeschichte. Dienstliche Adressen sind vor Schindluder auch nicht geschützt. U.U. sogar angreifbarer, weil man der verwaltenden Instanz einen Vertrauensvorschuß entgegen bringt. Ob der gerechtfertigt ist, darf man getrost in Zweifel ziehen: Stichwort De-mail.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 10. November 2015 14:35**

Zitat von Meike.

...Datengrenzen, die bei jedem größeren Anhang überschritten sind...

E-Mail ist und war nie ein Dateiaustauschsystem. Das es dafür mißbraucht wird zeugt m.E. eher vom Unverständnis der jeweiligen Anwender.

Zitat von Thamiel

Es sagt keiner, dass Logineo auf den Email-Protokollen SMTP und POP/IMAP aufbaut. Bisher wird nur deren Funktionalität zur Verfügung gestellt. Ob darüber hinausgehend Funktionalität vorhanden oder ansatzweise angelegt ist, schweigt sich der Hersteller aus und muss er ja gegenüber der Öffentlichkeit auch nicht dokumentieren.

Dann allerdings (falls proprietäre Protokolle genutzt würden) würde ich auf einem Dienst-Computer bestehen. Solange ich meinen privaten Computer für dienstliche Zwecke nutzen soll/muss, bestimme ich, was darauf läuft! Und dazu gehören E-Mail-Programme, die die entsprechenden Standard-Protokolle nutzen. Bei dem anderen Zeug weiß man ja dann tatsächlich nicht, was die noch so machen.

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 10. November 2015 17:02**

Tja, wenn Logineo keine aktive Weiterleitung interner Nachrichten an Standard-Emailadressen unterstützt, bleibt nur noch die direkte Anbindung von Emailclients an Logineo-Server (also die passive Bereitstellung einer POP/IMAP konformen Schnittstelle durch Logineo). Wenn es das auch nicht gibt (hab ich das überlesen?), bist du zur proprietären Clientsoftware gezwungen oder - und das lese ich aus der Website heraus - wirst auf die Nutzung des Webportals von Logineo verwiesen.

Mit anderen Worten, Nachrichten und Inhalte sollen über http laufen. Das wird beim Upload großer Datenmengen witzig, dafür sind die gängigen Clients (Chrome, Mozilla, usw.) nämlich nicht vorrangig optimiert.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 10. November 2015 19:15**

#### Zitat von Thamiel

bist du zur proprietären Clientsoftware gezwungen

Solange ich meinen privaten Computer benutze, bin ich zu gar nix gezwungen!

#### Zitat von Thamiel

Mit anderen Worten, Nachrichten und Inhalte sollen über http laufen. Das wird beim Upload großer Datenmengen witzig, dafür sind die gängigen Clients (Chrome, Mozilla, usw.) nämlich nicht vorrangig optimiert.

Dann sinkt halt die Effizienz meiner Arbeit erheblich ab und große Datenmengen werden nicht ausgetauscht.

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 10. November 2015 19:29**

#### Zitat von SteffdA

Solange ich meinen privaten Computer benutze, bin ich zu gar nix gezwungen!

Tja, das würde ich allenfalls bei einem Linux-Poweruser unterschreiben, der jedes seiner selbst ausgesuchten Kernelmodule noch beim Namen und Quellcode kennt. Nichts für ungut, aber bei allen anderen ist das eine Utopie. Solange du einen Computer benutzt, zwingst du dich selbst unter die Bedingungen derer, die die Software geschrieben haben und die Verkehrsregeln festlegen.

So gesehen grenzt es an ein Wunder, dass so ein Desktop-Rechner über 100 Prozesse verschiedenster Autoren parallel handeln kann, ohne sich nicht selbst alle 4,3 Sekunden abzuschießen.

---

### **Beitrag von „Bingenberger“ vom 15. November 2015 10:49**

Auf dem Kölner "Digital Education Day" wurde von Herrn Vaupel transportiert, dass Logineo IMAP und Webdav (inkl. Caldav) unterstützen wird. Das ist natürlich auf der einen Seite begrüßenswert, weil man dadurch nicht an die Weboberfläche von Logineo gebunden ist. Andererseits führt man da m.E. den Datenschutzaspekt ad absurdum, wenn ich die so schützenswerten dienstlichen Mails dann doch wieder auf mein privates Smartphone übertragen kann? Müsste der Dienstherr da nicht endlich mal hingehen und alle Lehrkräfte mit einem dienstlichen Arbeitsgerät ausstatten?

---

## **Beitrag von „Meike.“ vom 15. November 2015 13:00**

Schon lange!

... Not going to happen.

---

## **Beitrag von „alias“ vom 15. November 2015 13:33**

Da grassiert ja eine ausgeprägte Paranoia...

Zitat

Muss man sich das gefallen lassen? Ist man verpflichtet, den von der SL gewünschten Account zu benutzen?

Andersrum wird ein Schuh draus.

Der Schuleiter ist nicht verpflichtet, den von dir gewünschten Account zu benutzen und ständig neue Mailadressen von web.de/gmx/gmail ins System einzupflegen.

Muss er sich nicht antun. Zumal - nach meiner Erfahrung - besonders die Kollegen mit web.de-Accounts unerreichbar sind, weil nach 2-3 PDF-Dateien das Quota von 10MB ausgeschöpft ist.

In Ba-Wü gibt es schon lange eine geschützte Umgebung für die Schulverwaltung und für die Seminare. Das Quota liegt dabei für Mail auf 290 MB - das sollte reichen. Mitarbeiter und Schulen erhalten automatisch eine standardisierte Mailadresse zugewiesen - dienstliche Mails werden nur an diese Adressen versendet.

Das Hauptproblem der privaten E-Mails liegt in der Virendurchseuchung und -verbreitung. Zahlreiche Kollegen gehen mit dem Schutz ihrer Rechner unwissend und lax um. Da genügt dann einer im Kollegium, um alle anzustecken. Ein geschütztes System, in dem alle ein- und ausgehenden Mails auf Viren durchleuchtet werden, hat durchaus Vorteile.

Oft werden vertrauliche Daten unter Kollegen versendet, wie Zeugnisnoten, Elternbriefe usw.usf - die nicht unverschlüsselt über offene Kanäle versendet werden dürfen. Den meisten Kollegen ist nicht bewusst, dass Standard-Emails den Charakter von Postkarten besitzen. Unterwegs kann das jeder lesen.

---

## **Beitrag von „WillG“ vom 15. November 2015 13:51**

### Zitat von alias

Zumal - nach meiner Erfahrung - besonders die Kollegen mit web.de-Accounts unnerreichbar sind, weil nach 2-3 PDF-Dateien das Quota von 10MB ausgeschöpft ist.

Ach Quatsch, web.de hat die (kostenlose) Quota längst auf 1 GB erweitert. Die einzige Einschränkung liegt jetzt noch darin, dass man selbst keine Anhänge mit mehr als 4 MB verschicken kann. Dafür ist ja email aber auch gar nicht gedacht.

Wenn ich nicht vorher längst auf gmail gewechselt hätte und meinen web.de account nur noch als Zweitaccount nutze, hätte ich jetzt keinen Grund mehr zu wechseln.

EDIT: Abgesehen davon ist es eigentlich fast egal, wer zu was verpflichtet ist. Professionelles Arbeiten erfordert aus meiner Sicht dienstliche Emailadressen. Eigentlich unglaublich, dass das nicht Standard ist.

Meikes Einwendungen von PR-Sicht sind dabei allerdings hochinteressant. Das werde ich mir mal vormerken, für den Fall, dass wir auch mal dienstliche Adressen bekommen. Und unser digitales schwarzes Brett werde ich mir mal ganz genau ansehen müssen!

---

## **Beitrag von „alias“ vom 15. November 2015 14:37**

### Zitat von WillG

Ach Quatsch, web.de hat die (kostenlose) Quota längst auf 1 GB erweitert. Die einzige Einschränkung liegt jetzt noch darin, dass man selbst keine Anhänge mit mehr als 4 MB verschicken kann.

Nicht ganz Quatsch:

### Zitat

[Web.de](#) spendiert den Nutzern seines FreeMail-Dienstes nun 1 GB Speicherplatz. **Doch dazu ist weiterhin das fragwürdige, vom letzten Update bereits bekannte Prozedere über eine Toolbar notwendig.** Auch der Online-Speicher lässt sich verdoppeln. Nachdem der Speicherplatz des kostenfreien und einst vorbildlichen

Web.de-FreeMail-Dienstes bis Dezember 2011 nur magere 12 MB betrug, entschloss sich der Provider seinerzeit, den Kunden ein [Update zukommen zu lassen](#). Bereits damals wurde die Erweiterung mit dem Wunsch einer stärkeren Bindung der Nutzer an das Portal gekoppelt. Das Ergebnis war eine "MailCheck" genannte Toolbar, die der Nutzer installieren und mindestens ein Mal nutzen musste, um das Update zu erhalten. Bei diesem Prozedere bleibt es auch beim aktuellen Update.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 15. November 2015 14:59**

Also, ich weiß ja nicht wie oder warum, aber ich installiere prinzipiell keine Toolbars (schon gar nicht bei einem Account, den ich nur als Zweitaccount nutze) und habe trotzdem die 1GB. Vielleicht ein Glitch oder so. Oder web.de nimmt die eigenen Regeln nicht so genau. Jedenfalls läuft das.

---

### **Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 4. Juni 2017 19:18**

Nur zur Info...

<http://www.logineo.schulministerium.nrw.de/LOGINEO/Aktuelles/>

Zitat von <http://www.logineo.schulministerium.nrw.de/LOGINEO/Aktuelles/>

Mai 2017

**Dienstvereinbarung für Schulen unterzeichnet**  
[...]

---

### **Beitrag von „Kalle29“ vom 5. Juni 2017 11:03**

<https://www.lehrerforen.de/thread/41507-logineo-zwang-o-k/>

Interessant - bin ich nebenbei auch mit befasst, wurde mir noch nicht kommuniziert. Danke für den Link.

---

### **Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 29. Oktober 2017 10:04**

Falls es interessiert....

<https://www.land.nrw/de/pressemitte...logineo-nrw-aus>

---

### **Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 29. Oktober 2017 10:20**

Richtig. Logineo NRW ist offiziell tot. Ob und wie die Digitalisierung von Schulen in NRW jetzt weitergetrieben wird, wird sich zeigen. Noch hat sich das Ministerium nicht positioniert.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Oktober 2017 11:17**

Nach meinem Kenntnisstand wird es nur noch nicht eingeführt, weil noch Fehler diverser Art korrigiert werden müssen. Eingestampft wurde es nicht.

Ist nur die Frage, ob erst BER eingeweiht wird oder Logineo kommt. 😊

Kl.gr.Frosch

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Oktober 2017 11:18**

Da kann sich unsere Yvonne ja dann mal austoben.

Es gibt noch so einige andere Projekte, von denen ich über diverse Kanäle weiß, die von der Dimensionierung ähnlich angelegt sind und hinsichtlich ihrer tatsächlichen Umsetzung

Spannung versprechen.

Ein erster Testlauf wird die ständige softwaregestützte Erfassung des Unterrichtsausfalls an allen Schulen NRWs sein, die ja ab dem kommenden Schuljahr geplant ist...

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Oktober 2017 11:19**

#### Zitat von kleiner gruener frosch

Nach meinem Kenntnisstand wird es nur noch nicht eingeführt, weil noch Fehler diverser Art korrigiert werden müssen.

Es kommt. Ist nur die Frage, ob erst BER eingeweiht wird oder Logineo kommt. 😊

Kl.gr.Frosch

Oder wahlweise die Bahn wie in den alten Werbespots.

Auf keins der drei Ereignisse möchte ich auch nur ansatzweise eine Wette eingehen.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Oktober 2017 11:22**

In den Grundschulen läuft die Softwaregestützte Erfassung des Unterrichtsausfallen bereits seit diesem Schuljahr. Gut dass wir noch nicht dran waren. Die ersten Wochen waren schon nicht mehr als chaotisch zu bezeichnen.

Ich frage mich ehrlich gesagt, was so schwer daran ist, eine "funktionierende" Software auf bereit zu stellen.

Kl Gr frosch

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Oktober 2017 11:56**

Das ist aber "nur" das rollierende Verfahren, bei dem die Schulen jeweils nach dem Zufallsprinzip ausgesucht in einem festgelegten Zeitraum von je zwei Wochen ihre Daten einreichen sollen.

Was die Software angeht, so dürfte sie mit Sicherheit bereits einige "Vorentscheidungen" getroffen haben, was aus Sicht des Ministeriums zum Unterrichtsausfall zählt und entsprechend veröffentlicht wird, und was nicht dazu zählen darf und entsprechend herausgerechnet wird.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Oktober 2017 12:00**

Okay, hast recht.

Ich war davon ausgegangen, dass das auch langfristig rollierend geplant ist.

kl. gr. frosch

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Oktober 2017 12:03**

Ursprünglich war das so geplant bzw. wäre so gelaufen, wenn es nicht zum Regierungswechsel gekommen wäre. Das künftige Verfahren verschlingt eine Menge Resourcen - das wurde in einem offiziellen Gutachten auch klar belegt. Ferner empfahl das Gutachten, diese Resourcen doch lieber in mehr Personal zur Vermeidung von Unterrichtsausfall zu stecken. Die Bildungskommission hat sich dann aber auf den Mittelweg (rollierendes Verfahren) geeinigt, der nicht Fisch und nicht Fleisch ist.

In Verbindung mit einer sehr wahrscheinlich kommenden neuen Schulverwaltungssoftware, die dann von allen Schulen verbindlich genutzt werden soll, werden die nächsten Jahre schulverwaltungstechnisch eine sehr spannende Zeit.

---

### **Beitrag von „Kalle29“ vom 29. Oktober 2017 13:39**

Zitat von Bolzbold

schulverwaltungstechnisch eine sehr spannende Zeit

Denn zum Glück ist unser aktuell größtest Problem ja tatsächlich die Schulverwaltung. Meine Autobahnen hat Herr Lindner übrigens auch noch nicht fertig gebaut - zum Glück haben wir endlich einen Regierungswechsel gehabt, war ja kaum auszuhalten damals. Dazu ist es ja jetzt im Vergleich geradezu göttlich.

Back to Topic:

Unsere Schule nutzt logineo seit zwei Jahren als Testschule. Das sind allerdings nur einige Teile des zukünftig geplanten. Datenspeicherung und so ist noch nicht möglich. Seit einiger Zeit sind die Mailserver offenbar ziemlich im Eimer. Ein wildgewordener Spamfilter sorgt u.a. dafür, dass die Massenmails vom Vertretungsplan bei einigen Kollegen nicht ankommen, bei anderen schon. Wenn man über die Weboberfläche eine Mail mit Anhang versendet, kommt es gelegentlich vor, dass der Anhang auf 0 kb gekürzt wird, also leer ist. Die Datei hängt trotzdem an, so dass man auf den ersten Blick nicht mal erkennt, dass was nicht geklappt hat. Und gelegentlich funktioniert das selbstgewählte Passwort nicht mehr und muss resettet werden.

---

### **Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 29. Oktober 2017 15:26**

Als abitur-online Schule verwenden wir (und viele andere NRW-Weiterbildungskollegs bzw. Abendgymnasien) ebenfalls eine Logineo/Moodle-Kombination seit einigen Jahren.

Die Kalender und Email-Komponente von Logineo funktioniert nach Einarbeitung und Fehlerbehebung zufriedenstellend und wird an unserer Schule normal in der Alltagsarbeit verwendet. Besonders die Kalender-Komponente erweist sich zunehmend als sehr hilfreich und zielführend.

Die File-Sharing-Komponente ist aufgrund des veralteten Designs nicht sinnvoll. Sie steht auf dem Stand von frühen FTP-Servern der 90er Jahre und ist in moderne Lernumgebungen wie Moodle nicht verlinkbar. Als Daten-Cloud ist sie nicht verwendbar und wird bei uns auch nicht verwendet, da Moodle bessere Möglichkeiten bietet.

Nele

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 5. November 2017 12:18**

Zitat von Bolzbold

einer sehr wahrscheinlich kommenden neuen Schulverwaltungssoftware, die dann von allen Schulen verbindlich genutzt werden soll,

Quelle?

Danke.

---

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. November 2017 08:39**

Die tatsächliche Quelle werde ich aus Diskretionsgründen nicht nennen. Die Information ist aber schon zum Teil auf Schulleiterebene angekommen.

---

**Beitrag von „O. Meier“ vom 6. November 2017 11:42**

Zitat von Bolzbold

Die tatsächliche Quelle werde ich aus Diskretionsgründen nicht nennen.

Aha. Also nichts Konkretes.

Zitat von Bolzbold

Die Information ist aber schon zum Teil auf Schulleiterebene angekommen.

Da kommt so einiges an, das man getrost ignorieren kann. Also insgesamt nichts, wegen dessen man sich Gedanken machen müsste.

Danke für die Info.